

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/033/2010

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Johann Reichert	Bürgermeister- und Presseamt / BMA/JR

Sachbearbeiter/in: Johann Reichert

Beteiligungsmanagement:
KommunalBIT; Ordentlicher Wirtschaftsplan 2010

Anlagen:

Wirtschaftsplan KommunalBIT 2010

- Plan-GuV (Anlage1)
- Plan-Kapitalflussrechnung (Anlage2)
- Ist-Stellenplan 2010 (Anlage3)

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	28.09.2010	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	01.10.2010	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat ermächtigt den von der Stadt Schwabach entsandten Verwaltungsrat und dessen Stellvertreter zu folgender Beschlussfassung im Verwaltungsrat des KommunalBIT:

Der Verwaltungsrat beschließt den ordentlichen Wirtschaftsplan in der vorgelegten Form (siehe Anlagen 1-3) als Handlungsgrundlage von KommunalBIT.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		10.134.929 €	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		1.293.400 €	
Haushaltsmittel vorhanden?		Ja, PSK 111503.5455000 (Erstattungen an KommunalBIT) Die Stadt Schwabach hat ihre Erstattungszahlungen für das Jahr 2010 bereits erfüllt, sodass der Haushaltsansatz für 2010 nicht voll ausgeschöpft werden muss.	
Folgekosten?		Ja, derzeit monatliche IT-Erstattungsleistungen i.H. von 166.000 € Die Umlage ist ab 2011 entsprechend nach unten anzupassen.	

I. Zusammenfassung

Die Feststellung des Wirtschaftsplans des gemeinsamen Kommunalunternehmens „KommunalBIT“ liegt in der Zuständigkeit des Verwaltungsrats (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 der Unternehmenssatzung).

Ein entsprechender Beschluss des Verwaltungsrats bedarf nach § 6 Abs. 2 der Unternehmenssatzung jedoch der vorherigen Weisung bzw. Ermächtigung durch den jeweiligen Stadtrat an die entsandten Verwaltungsratsmitglieder. In den Städten Erlangen und Fürth werden gleichlautende Vorlagen eingebracht.

II. Vorläufiger / Ordentlicher Wirtschaftsplan

Mit Stadtratsbeschluss vom 18.12.2009 wurde der vorläufige Wirtschaftsplan auf Basis der Finanzziele des ursprünglichen Geschäftsplans des Kommunalunternehmens verabschiedet. Dieser ermöglichte die notwendige Handlungsfähigkeit des Unternehmens ab 01.01.2010.

Da die Finanzziele auf der Zahlenbasis von 2008 lediglich hochgerechnet werden konnten, steht mit dem nunmehr zur Beschlussfassung stehenden ordentlichen Wirtschaftsplan 2010 auf Basis der Zahlen 2009, den Teilschlussbilanzen der 3 beteiligten IT-Regiebetriebe und der Eröffnungsbilanz des KommunalBIT (vgl. Stadtratsbeschluss vom 25.08.2010) ein genauerer Wirtschaftsplan zur Verfügung.

Der ordentliche Wirtschaftsplan 2010 des KommunalBIT ist in Form einer Plan-Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1) sowie einer Plan-Kapitalflussrechnung (Anlage 2) dargestellt. Der Ist-Stellenplan (Anlage 3) ist - in anonymisierter Form - dieser Beschlussvorlage beigelegt.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan wurde im Vorfeld mit den 3 Beteiligungsverwaltungen der an KommunalBIT beteiligten Städte, Erlangen, Fürth und Schwabach, abgestimmt.

Der ordentliche Wirtschaftsplan unterscheidet sich in wesentlichen Teilen nicht vom vorläufigen Wirtschaftsplan, da die Summe der Ist-Kosten der Regiebetriebe für 2009 den Werten für 2008 annähernd entspricht und die weiteren Planwerte für 2010 in der Summe eingehalten werden.

III. Finanzielle Auswirkungen

Im Wirtschaftsplan unter Pos. 1 sind die Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2010 mit 10.134.929 € veranschlagt. Nach den Erläuterungen zu dieser Position entfallen davon auf die Stadt Schwabach 12,8 v.H. oder rd. 1.293.400 €. Dieser Anteil für Schwabach entspricht dem Beschluss der Lenkungsgruppe am 10.11.2009. Dort wurde der Verteilungsschlüssel nach Vorliegen der Eröffnungsbilanz bei KommunalBIT auf einen Eigentümerschlüssel abgeändert.

Auf dem PSK 111503.5455000 (Erstattungen an KommunalBIT) ist für das Haushaltsjahr 2010 ein Haushaltsansatz in Höhe von 1.593.400 € vorgesehen. Davon sind bereits 1.320.850 € an KommunalBIT ausgezahlt. Die Stadt Schwabach hat demnach ihre Erstattungszahlungen für das Jahr 2010 bereits erfüllt. Der Haushaltsansatz wird wohl nicht voll verbraucht werden müssen.